



Kapitel 6. Behördenübergreifende Zusammenarbeit

Unit-responsible partner: KWPG



Co-funded by
the European Union



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

6. Behördenübergreifende Zusammenarbeit

6.1 Behördenübergreifende Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Behörden, insbesondere im Zusammenhang mit der Prävention von Menschenhandel, ist für die Bekämpfung dieses komplexen und grenzüberschreitenden Problems von entscheidender Bedeutung. Eine effektive Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Behörden auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene verbessert die Fähigkeit, Menschenhandel zu erkennen, zu verhindern und koordinierter darauf zu reagieren.

6.2 Lernziele

Schulungen zur internationalen Zusammenarbeit im Bereich Menschenhandel können je nach Zielgruppe und Kontext unterschiedliche Ziele verfolgen. Hier einige Beispiele für die Zielsetzungen solcher Schulungen:

- **Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit:** Entwicklung von Kompetenzen für eine effektive Zusammenarbeit zwischen Strafverfolgungsbehörden, Regierungsstellen, Nichtregierungsorganisationen und internationalen Institutionen wie Europol, Interpol, den Vereinten Nationen oder regionalen Organisationen.
- **Verständnis der internationalen Gesetzgebung und Politik:** Vermittlung von Kenntnissen über geltende Rechtsnormen, internationale Übereinkommen (z.B. UN-Protokolle, Übereinkommen des Europarats zur Verhütung des Menschenhandels) und nationale Vorschriften zum Menschenhandel.





Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

- **Verbesserung der Fähigkeiten zur Identifizierung von Opfern:** Erlernen von Methoden zur Erkennung von Opfern des Menschenhandels, Erkennen von Anzeichen für die Ausbeutung von Menschen in verschiedenen Bereichen (z.B. Arbeit, Prostitution, Zwangsarbeit).
- **Schulung im Management internationaler Ermittlungen:** Vermittlung von Fähigkeiten zur Durchführung internationaler Ermittlungen, z.B. Informationsaustausch zwischen Strafverfolgungsbehörden, Koordinierung von Rettungs- und Festnahmeaktionen in verschiedenen Ländern.
- **Ausbau der Kapazitäten zur Unterstützung der Opfer:** Entwicklung von Kompetenzen zur Unterstützung von Opfern von Menschenhandel, einschließlich der Sicherung ihrer Rechte sowie der rechtlichen, medizinischen, psychologischen und sozialen Unterstützung.
- **Bekämpfung der Ursachen des Menschenhandels:** Vermittlung von Kenntnissen über die Hauptursachen dieses Verbrechens, wie Armut, soziale Ungleichheit, mangelnde Bildung, und über Möglichkeiten, diesen Problemen auf internationaler Ebene entgegenzuwirken.

Ziel der Schulung ist es, nicht nur theoretisches Wissen zu vermitteln, sondern auch praktische Fähigkeiten zu entwickeln, die dazu beitragen, Menschenhandelsdelikte auf internationaler Ebene wirksamer zu verhindern und strafrechtlich zu verfolgen.



6.3 Definitionen

Strafverfolgungsbehörden (Polizei, Grenzschutz)

Diese Behörden spielen eine Schlüsselrolle bei der Identifizierung und Festnahme von Menschenhändlern und bei der Durchführung internationaler Strafverfolgungsmaßnahmen, einschließlich der Zusammenarbeit mit Interpol oder Europol.

Sozial- und Fürsorgedienste

Diese müssen mit anderen Institutionen zusammenarbeiten, um Opfern von Menschenhandel Schutz und Unterstützung zu bieten. Dazu gehören psychologische Hilfe, Unterbringung sowie soziale Integration.

Einwanderungsbehörden

Diese arbeiten bei der Überwachung und Prävention irregulärer Migration, die zu Menschenhandel führen kann, mit und helfen auch dabei, Opfer bei Grenzkontrollen zu identifizieren.

Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

Sie bieten Opfern von Menschenhandel physische und psychologische Unterstützung und spielen oft eine wichtige Rolle dabei, die Öffentlichkeit über die Risiken aufzuklären und bei rechtlichen Verfahren zu helfen.

Lokale und Verwaltungsbehörden

Diese können dabei helfen, Aktivitäten innerhalb lokaler Gemeinschaften zu koordinieren und Aufklärungsprogramme zur Prävention von Menschenhandel durchzuführen.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

6.4 Theoretischer / informativer Teil

Die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Grenzschutz und Arbeitsaufsichtsbehörden bei der Bekämpfung des Menschenhandels ist ein wesentliches Element im Kampf gegen dieses schwere Verbrechen, das auf nationaler und internationaler Ebene begangen wird. Diese Zusammenarbeit basiert auf dem Austausch von Informationen, gemeinsamen Operationen und der Koordinierung von Maßnahmen, die sowohl auf die Prävention und Strafverfolgung von Menschenhändlern als auch auf die Unterstützung der Opfer abzielen. Die wichtigsten Aspekte dieser Zusammenarbeit sind folgende:

- **Informationsaustausch und gemeinsame Analyse:**

Polizei, Grenzschutz und Arbeitsaufsichtsbehörden (z.B. die staatliche Arbeitsaufsichtsbehörde) arbeiten bei der Sammlung und dem Austausch von Informationen über Fälle von Menschenhandel zusammen. Über geeignete Kommunikationskanäle können die Dienste schnell Daten über potenzielle Opfer, mutmaßliche kriminelle Organisationen sowie Informationen über Menschenhandel innerhalb der Grenzen, auf dem Arbeitsmarkt oder in Sektoren, die für Zwangsarbeit anfällig sind, austauschen.

- **Gemeinsame Maßnahmen und Interventionen:**

Im Rahmen der Zusammenarbeit führen die Behörden gemeinsame operative Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels durch. Gemeinsame Patrouillen an den Grenzen, Kontrollen an Grenzübergängen sowie Einsätze in Bereichen, die für die Ausbeutung illegaler Arbeitskräfte anfällig sind, ermöglichen es, Personen aufzugreifen, die möglicherweise Opfer von Straftaten sind. Grenzschutzbeamte spielen eine Schlüsselrolle bei der Aufdeckung von Personen,



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

die illegal die Grenze überqueren oder unter illegalen Bedingungen zur Arbeit gezwungen werden.

- **Festnahme und Strafverfolgung von Straftätern:**

Die Polizei ergreift im Rahmen von Teams zur Bekämpfung des Menschenhandels Maßnahmen zur Festnahme von Straftätern und organisiert Strafverfolgungsmaßnahmen. Grenzschutzbeamte unterstützen diese Aktivitäten insbesondere an den Grenzen, indem sie Dokumente überprüfen, Personen identifizieren, die möglicherweise Opfer grenzüberschreitender Kriminalität sind, und verhindern, dass Opfer von Menschenhandel illegal die Grenze überqueren.

- **Kontrolle der Arbeitsbedingungen:**

Arbeitsaufsichtsbehörden wie die staatliche Arbeitsaufsichtsbehörde haben die Aufgabe, die Arbeitsbedingungen in verschiedenen Sektoren zu überwachen, insbesondere in solchen, die von kriminellen Gruppen dazu genutzt werden könnten, Menschen illegal und oft gegen ihren Willen zu beschäftigen. Durch die Zusammenarbeit mit der Polizei und den Grenzschutzbeamten können Arbeitsinspektoren Kontrollen in Unternehmen durchführen, in denen der Verdacht besteht, dass Opfer von Menschenhandel beschäftigt werden. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, den Opfern angemessene Bedingungen und Hilfe bei der Arbeitssuche zu bieten und weitere Ausbeutung zu verhindern.

- **Schulungen und Erfahrungsaustausch:**

Gemeinsame Schulungen und Seminare, die von verschiedenen Dienststellen organisiert werden, tragen dazu bei, das Bewusstsein für neue Methoden und Techniken zur Aufdeckung von Menschenhandel zu schärfen. Polizei, Grenzschutzbeamte und Arbeitsinspektoren tauschen Erfahrungen und bewährte





Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Verfahren aus, um die Mechanismen krimineller Organisationen, die am Menschenhandel beteiligt sind, besser zu verstehen und in schwierigen Situationen geschickt eingreifen zu können.

- **Hilfe für Opfer von Menschenhandel:**

Die Behörden arbeiten nicht nur bei der Strafverfolgung der Täter zusammen, sondern auch bei der Unterstützung der Opfer. Opfer von Menschenhandel benötigen oft medizinische und psychologische Hilfe sowie Rechtsbeistand. Polizei und Grenzschutz arbeiten mit Nichtregierungsorganisationen zusammen, die Unterkünfte, Rechtsbeistand und Unterstützung bei der Integration der Opfer in die Gesellschaft anbieten. Die Arbeitsaufsichtsbehörden tragen dazu bei, dass die Opfer auf der Grundlage der geltenden Rechtsvorschriften eine legale Beschäftigung oder andere Formen der Unterstützung erhalten können.

- **Internationale Zusammenarbeit:**

Aufgrund des grenzüberschreitenden Charakters des Menschenhandels ist die Zusammenarbeit zwischen den Ländern beim Informationsaustausch und bei operativen Maßnahmen von entscheidender Bedeutung. Polen arbeitet mit anderen Ländern zusammen, insbesondere im Rahmen der Europäischen Union und internationaler Organisationen wie INTERPOL oder Europol, was eine wirksamere Bekämpfung internationaler krimineller Netzwerke, die am Menschenhandel beteiligt sind, ermöglicht.

Diese Aktivitäten bilden einen umfassenden und koordinierten Kampf gegen den Menschenhandel, in dem die Polizei, der Grenzschutz und die Arbeitsaufsichtsbehörden eine wichtige Rolle spielen und auf verschiedenen operativen und organisatorischen Ebenen zusammenarbeiten.





Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Die Zusammenarbeit zwischen Grenzschutzbeamten, Polizei, Staatsanwaltschaft und Arbeitsaufsichtsbehörden im Bereich der Bekämpfung des Menschenhandels ist ein komplexes Geflecht von Interaktionen zwischen verschiedenen Dienststellen und Institutionen, deren Aufgabe es ist, das Verbrechen des Menschenhandels zu bekämpfen und den Opfern angemessenen Schutz und Unterstützung zu bieten. Jede dieser Behörden hat eine einzigartige Rolle, aber ihr gemeinsames Vorgehen ermöglicht eine effektivere Aufdeckung und Strafverfolgung der Täter sowie die Unterstützung der Opfer. Eine detaillierte Beschreibung dieser Zusammenarbeit findet sich im Folgenden:

- **Grenzschutz:**

Der Grenzschutz spielt eine wichtige Rolle bei der Prävention und Aufdeckung von Menschenhandel, insbesondere im Zusammenhang mit irregulärer Migration und grenzüberschreitender Kriminalität. Zu seinen Aufgaben im Rahmen dieser Zusammenarbeit gehören:

- Grenzkontrolle: Der Grenzschutz überwacht Grenzübergänge sowohl an den Staats- als auch an den Binnengrenzen, um illegale Grenzübertritte aufzudecken. Opfer von Menschenhandel versuchen häufig, illegal die Grenze zu überqueren oder Dokumente zu fälschen. Die Grenzschutzbehörde führt Identitäts- und Dokumentenkontrollen durch, um illegale Grenzübertritte zu verhindern und Opfer von Menschenhandel aufzuspüren.
- Patrouillen in Grenz- und internationalen Zonen: Die Grenzschutzbehörde führt Patrouillen in gefährdeten Gebieten durch, beispielsweise in der Nähe von Bahnhöfen, Häfen oder Flughäfen, wo sich Opfer von Menschenhandel aufhalten könnten.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

- Coordination with other services: The Border Guard cooperates with the police, in particular in countering illegal employment and the exploitation of forced labour. Koordination mit anderen Diensten: Die Grenzschutzbehörde arbeitet mit der Polizei zusammen, insbesondere bei der Bekämpfung illegaler Beschäftigung und der Ausbeutung von Zwangsarbeit. Zu ihren Aktivitäten gehören häufig gemeinsame Einsätze bei Arbeitgeberkontrollen und in Gebieten, die für Menschenhandel anfällig sind.

- **Polizei:**

Die Polizei, insbesondere spezialisierte Einheiten zur Bekämpfung des Menschenhandels (z.B. CBŚP in Polen), spielt eine Schlüsselrolle bei der Aufdeckung und Strafverfolgung von Menschenhändlern. Die Zusammenarbeit mit anderen Diensten umfasst:

- Informationsbeschaffung und Strafverfolgung: Die Polizei sammelt mithilfe verschiedener operativer Instrumente Informationen über kriminelle Organisationen, die am Menschenhandel beteiligt sind. Dazu können die Überwachung des Internets, das Abhören von Gesprächen oder andere nachrichtendienstliche Methoden gehören. Anschließend sammelt sie Beweise, um die Täter festzunehmen.
- Durchführung gemeinsamer Operationen: Die Polizei arbeitet häufig mit dem Grenzschutz zusammen, um Grenzen und Gebiete zu kontrollieren, in denen Menschenhandel häufig vorkommt. Gemeinsame Operationen können die Festnahme von Menschenhändlern und Durchsuchungen in Gebieten umfassen, in denen sich Opfer aufhalten könnten.
- Unterstützung bei der Strafverfolgung der Täter: Nach der Festnahme der Verdächtigen arbeitet die Polizei mit der Staatsanwaltschaft zusammen,



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

um die für die Anklage und die Ermittlungen erforderlichen Beweise vorzubereiten.

- **Staatsanwaltschaft:**

Die Staatsanwaltschaft spielt eine äußerst wichtige Rolle bei der Strafverfolgung von Straftätern und bei der Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Ablaufs von Gerichtsverfahren. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen:

- Koordinierung der Strafverfolgungsmaßnahmen: Die Staatsanwälte arbeiten mit der Polizei bei der Überwachung der Strafverfolgung von Menschenhändlern zusammen, unter anderem bei der Beweiserhebung, bei Vernehmungen, bei der Sicherung von Beweismitteln und bei der Organisation von Festnahmen.
- Vertretung vor Gericht: Die Staatsanwaltschaft bereitet die Akte vor und legt sie dem Gericht vor, um sicherzustellen, dass die Täter zur Rechenschaft gezogen werden. Sie arbeitet mit den Beamten zusammen, um die besten Beweise für die Schuld der Straftäter vorzulegen.
- Schutz der Opfer: Die Staatsanwaltschaft kann auch eine Rolle beim Opferschutz spielen, indem sie mit Nichtregierungsorganisationen und Sozialämtern zusammenarbeitet, um die Sicherheit und Unterstützung der Opfer zu gewährleisten.

- **Arbeitsaufsichtsbehörden (Staatliche Arbeitsaufsichtsbehörde):**

Arbeitsaufsichtsbehörden wie die Staatliche Arbeitsaufsichtsbehörde (PIP) spielen eine wichtige Rolle bei der Überwachung der Beschäftigungs- und





Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Arbeitsbedingungen in Unternehmen, die möglicherweise illegale Menschenhandelsaktivitäten betreiben. Zu ihren Aufgaben gehören:

- Inspektionen der Arbeitsbedingungen: Arbeitsinspektoren führen Inspektionen an Arbeitsplätzen durch, an denen möglicherweise Zwangsarbeit eingesetzt wird. Diese finden häufig in Branchen statt, die für Missbrauch anfällig sind, wie z.B. im Baugewerbe, in der Landwirtschaft, in der Gastronomie oder in der häuslichen Arbeit.
 - Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Grenzschutz: Wenn Fälle von Menschenhandel aufgedeckt werden (z.B. Opfer von Zwangsarbeit), informieren die Arbeitsinspektoren die Polizei und den Grenzschutz, damit diese Stellen geeignete Maßnahmen ergreifen können, um die Täter strafrechtlich zu verfolgen und den Opfern Schutz zu gewähren.
 - Bekämpfung illegaler Beschäftigung: Die Arbeitsaufsichtsbehörde spielt eine wichtige Rolle bei der Aufdeckung illegaler Beschäftigung und arbeitet mit der Polizei bei der Überwachung des Arbeitsmarktes zusammen, insbesondere in Branchen, die für die Ausbeutung von Opfern des Menschenhandels anfällig sein können.
- **Koordination und Informationsaustausch:**

Die Zusammenarbeit zwischen den Behörden basiert auf einer engen Koordination und einem intensiven Informationsaustausch. Bei Verdacht auf Menschenhandel oder illegale Beschäftigung müssen alle Behörden schnell und effizient handeln. Der Datenaustausch findet auf verschiedenen Ebenen statt:

- Austausch von Informationen über mutmaßliche kriminelle Gruppen und Vorgehensweisen – Die Behörden tauschen Informationen über



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

mutmaßliche Menschenhandelsorganisationen, deren Vorgehensweisen und potenzielle Opfer aus.

- Informationsaustauschsysteme – Bei der nationalen und internationalen Zusammenarbeit kommen integrierte Informationssysteme zum Einsatz, die einen schnellen Datenaustausch zwischen den Dienststellen und innerhalb internationaler Strukturen wie Europol oder INTERPOL ermöglichen.
- Gemeinsame Schulungen und Übungen – Die Dienststellen nehmen regelmäßig an Schulungen und Übungen teil, um gemeinsame Verfahren zu entwickeln und ihre Reaktion auf Fälle von Menschenhandel zu verbessern. Die Schulungen umfassen sowohl Techniken zur Strafverfolgung von Tätern als auch zum Schutz von Opfern.

- **Internationale Kooperation:**

Aufgrund des internationalen Charakters des Menschenhandels ist die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen (z.B. Interpol, Europol, UNODC) und anderen Ländern von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen internationaler Verfahren arbeiten die Behörden zusammen, um Daten auszutauschen, gemeinsame Strafverfolgungsmaßnahmen durchzuführen und grenzüberschreitende Operationen zu organisieren.

Die Zusammenarbeit zwischen diesen Dienststellen ist unerlässlich, um den Menschenhandel wirksam zu bekämpfen, der komplex ist und eine enge Koordinierung in vielen Bereichen erfordert, von der Prävention über die Strafverfolgung der Täter bis hin zur Unterstützung der Opfer.



6.5 Vorgeschlagene Aktivität des Kapitels

Tabelle 1. Übung: Opfer von Menschenhandel erkennen – „Verdächtige befragen“

Name der Aktivität	Übung: Opfer von Menschenhandel erkennen – „Verdächtige befragen“.
Art der Aktivität	Simulation
Dauer	90 Minuten
Lernziele	Ziel der Übung ist es, die Zusammenarbeit zwischen den für die Bekämpfung des Menschenhandels auf nationaler Ebene zuständigen Dienststellen und Institutionen zu verbessern. Die Teilnehmenden der Übung haben die Möglichkeit, den Informationsaustausch, die Koordinierung von Maßnahmen und die Entscheidungsfindung in Krisensituationen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Rollen und Zuständigkeiten zu üben.
Benötigte Materialien	• Protokoll für operative Maßnahmen der Dienste. • Liste der Verfahren für die Zusammenarbeit und Kontaktaufnahme zwischen den Behörden. • Szenarien zur Analyse durch die Teams. Grenzschutzbeamter, Staatsanwalt usw.
Leitfaden für die Moderation	Vorbereitung (15 Minuten) • Einführende Anweisungen für die Teilnehmenden: Teilen Sie die Teilnehmenden in Teams auf, die verschiedene Behörden

und Institutionen vertreten, die im Bereich der Bekämpfung des Menschenhandels tätig sind. Jedes Team hat eine bestimmte Rolle und bestimmte Aufgaben:

- Team 1: Polizei / Strafverfolgungsbehörden
 - Team 2: Grenzschutz / Einwanderungsbehörden
 - Team 3: Sozialdienste / Opferschutz
 - Team 4: Nichtregierungsorganisationen (NGOs)
 - Team 5: Regierungsverwaltung / Ministerien, die für Migration und Politik zur Bekämpfung des Menschenhandels zuständig sind
- Vorbereitung des Szenarios: Jedes Team erhält eine Reihe von Informationen über eine Notsituation im Zusammenhang mit einem Fall von Menschenhandel. Das Szenario basiert auf einer fiktiven, aber realistischen Situation, in der Opfer von Menschenhandel, während einer Grenzoperation identifiziert wurden und die Informationen an Strafverfolgungsbehörden, Grenzschutzbeamte und Opferhilfeorganisationen weitergeleitet wurden.

Simulation (60 Minuten)

- Scenario:

Team 1 (Polizei) erhält von Team 2 (Grenzschutzbeamte) Informationen über eine Gruppe von Personen, die möglicherweise Opfer von Menschenhandel sind. Die

Grenzschutzbeamten haben bei der Grenzkontrolle Unregelmäßigkeiten in den Dokumenten mehrerer Personen festgestellt. Sie vermuten, dass diese Personen Opfer von Menschenhandel sind und unter illegalen Bedingungen zur Arbeit gezwungen werden.

- Aufgaben:
 - Team 1 (Polizei): Sofortige Reaktion – Überprüfung der Informationen und Organisation der Ermittlungsmaßnahmen in Abstimmung mit anderen Dienststellen.
 - Team 2 (Grenzschutzbeamte): Bereitstellung detaillierter Informationen, enge Zusammenarbeit mit der Polizei, Sicherung des Geländes und der Personen.
 - Team 3 (Sozialdienste): Medizinische und psychologische Betreuung der Opfer, Hilfe bei der Suche nach einer sicheren Unterkunft und Organisation weiterer Unterstützung.
 - Team 4 (NGOs): Hilfe bei der Identifizierung der Opfer, Überwachung der Menschenrechtsverfahren, Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit den Opfern.
 - Team 5 (Regierungsverwaltung): Koordinierung der Aktivitäten auf nationaler Ebene, Organisation der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den

Behörden, Bereitstellung von Ressourcen und rechtlicher Unterstützung

- Ablauf der Übung:
 - Vorbereitungsphase (15 Minuten): Jedes Team analysiert die erhaltenen Informationen und trifft erste Entscheidungen. Team 1 und Team 2 koordinieren sich auf operativer Ebene (Festnahme von Personen, Sicherung von Beweismitteln). Team 3 und Team 4 planen die Opferhilfe, ermitteln die Bedürfnisse der Opfer und informieren sie über ihre Rechte. Team 5 überwacht den gesamten Prozess, koordiniert die Kommunikation zwischen den Behörden und ist für formelle und administrative Fragen zuständig.
 - Krisenphase (30 Minuten): Die Teilnehmenden der Simulation müssen schnell auf eine sich verändernde Situation reagieren. Dabei können Schwierigkeiten auftreten, z.B. die Notwendigkeit, die Opfer schnell an einen sicheren Ort zu bringen, Schwierigkeiten bei der Kommunikation zwischen den Behörden, das Auftauchen neuer Informationen. Team 1 und Team 2 müssen zusammenarbeiten, um die sichere Festnahme der mutmaßlichen Menschenhändler zu gewährleisten und gleichzeitig den Schutz der Opfer sicherzustellen. Team 3 und Team 4 arbeiten zusammen, um den Opfern zu helfen und psychologische und rechtliche

	Unterstützung zu organisieren. Team 5 koordiniert die Kommunikation, stellt Ressourcen bereit und leistet administrative Unterstützung.
Nachbesprechung	Nachbesprechungsphase (15 Minuten): • Zusammenfassung der Aktivitäten, Diskussion der Schwierigkeiten und Herausforderungen, denen die Behörden während der Simulation begegnet sind. • Gemeinsame Diskussion über die Stärken der Zusammenarbeit und Verbesserungsmöglichkeiten. • Identifizierung von Best Practices und Bereichen, in denen die Zusammenarbeit verbessert werden könnte.
Tipps für Moderation	Anleitung der Übung: • Einführung in das Szenario: Beginnen Sie die Übung, indem Sie das Szenario vorstellen und jedem Team Aufgaben zuweisen. Erklären Sie, dass jede Gruppe eine Rolle und Verantwortung hat, ihr Erfolg jedoch von der Zusammenarbeit mit den anderen Gruppen abhängt. • Überwachen Sie den Fortschritt: Gehen Sie während der Simulation von Team zu Team und beobachten Sie, wie die Zusammenarbeit verläuft und wie die Teilnehmenden mit den Aufgaben zurechtkommen. Stellen Sie sicher, dass jede Gruppe weiß, was zu tun ist, und Zugang zu den erforderlichen Informationen hat.

- **Dynamik aufrechterhalten:** Geben Sie den Teilnehmenden Zeit, die Situation zu analysieren und Entscheidungen zu treffen, aber regen Sie sie gegebenenfalls zu schnellerem Handeln an, indem Sie plötzliche Änderungen im Szenario einführen, z.B. neue Informationen, unerwartete Schwierigkeiten, zusätzliche Herausforderungen.
- **Kommunikation fördern:** Ermutigen Sie die Teilnehmenden zu regelmäßiger Kommunikation zwischen den Teams. Achten Sie darauf, ob sie Informationen effektiv austauschen und Ressourcen und Aktivitäten effektiv verwalten.

Interventionen während der Übung:

- **Umgang mit Schwierigkeiten:** Wenn Sie bemerken, dass ein Team Schwierigkeiten hat, greifen Sie ein, indem Sie Tipps oder Fragen zur Lösung des Problems anbieten. Geben Sie jedoch keine vorgefertigten Antworten, sondern versuchen Sie, die Teilnehmenden dazu zu bringen, selbst Lösungen zu finden.
- **Konfliktmanagement:** Wenn es in Gruppen zu Missverständnissen oder Konflikten kommt, erinnern Sie die Teilnehmenden an den Zweck der Übung – nämlich zusammenzuarbeiten. Sie können kurz eingreifen und sie daran erinnern, dass es notwendig ist, unterschiedliche Standpunkte anzuhören und Kompromisse einzugehen.

	• Variablen einführen: Führen Sie Elemente ein, die die Krise verändern. Zum Beispiel: ○ Neue Informationen: Durch die Zusammenarbeit mit einem anderen Land haben wir erfahren, dass die Menschenhändler einige der Opfer in eine benachbarte Region gebracht haben. ○ Logistische Probleme: Aufgrund von Transportschwierigkeiten erreichen einige Opfer möglicherweise nicht rechtzeitig ihren Betreuungsort. ○ Verwirrung: Während der Evakuierung hat einer der Verdächtigen versucht zu fliehen, was den Einsatz aller Dienste erfordert. Angesichts solcher Veränderungen müssen die Teilnehmenden ihre Pläne an die dynamische Situation anpassen. Koordination der Nachbesprechungsphase: • Abschluss der Übung: Bitten Sie die Teilnehmenden nach der Simulation, ihre Eindrücke mitzuteilen. Regen Sie zum Nachdenken darüber an, was erreicht wurde und was in Bezug auf die Zusammenarbeit verbessert werden muss.
Varianten für die Online-	Eine Online-Übung zur Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Menschenhandels kann auf einer Videoplattform (z.B. Zoom) durchgeführt werden, wobei die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen (Polizei, NGOs, Staatsanwaltschaft) aufgeteilt werden. Die Gruppen diskutieren einen Fall von Menschenhandel und entwickeln



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Durchführung	Maßnahmen im Rahmen ihrer jeweiligen Rolle. Nach der Gruppenarbeit präsentieren sie die Ergebnisse, woraufhin eine Diskussion über die Herausforderungen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit folgt. Die gesamte Übung kann durch Variablen im Szenario bereichert werden, die die Flexibilität der Zusammenarbeit auf die Probe stellen.
Handouts	Material 1: „Verfahren für die behördenübergreifende Zusammenarbeit bei der Aufdeckung von Menschenhandel“ Material 2: „Wichtige Institutionen und Behörden in Polen, die gegen Menschenhandel vorgehen“



Hochschule für den
öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich
Polizei



Asociația pentru
Cooperare
dezvoltare
Durabilă





Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

6.6 Reflexion

- Gemeinsame Reflexion: Am Ende der Übung in diesem Kapitel sollten die Teilnehmenden ihre wichtigsten Schlussfolgerungen miteinander teilen. Dies hilft dabei, aus der Übung bewährte Praktiken abzuleiten und diese auf zukünftige Aktivitäten anzuwenden.
- Vorbereitung auf den Ernstfall: Die Teilnehmenden sollten sich bewusst machen, dass die während der Übung entwickelten Grundsätze der Zusammenarbeit auch in realen Notfallsituationen angewendet werden können.
- Welche Fragen waren am effektivsten, um Informationen zu erhalten?
- Welche Techniken haben dazu beigetragen, Vertrauen aufzubauen und umfassende Antworten zu erhalten?
- Auf welche Schwierigkeiten stieß der Beamte bei der Identifizierung des Opfers?





www.eradicating2project.eu



**Co-funded by
the European Union**

Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Union nor the European Commission can be held responsible for them.